

OBERER SEMPACHERSEE/VEREINSWOCHE

Neuer Bus wurde eingeweiht

NOTTWIL ÖV-BENUTZENDE IM ROLLSTUHL ERHALTEN MEHR PLATZ

Die Anzahl Reisende mit eingeschränkter Mobilität nimmt auch im öffentlichen Verkehr kontinuierlich zu. Dementsprechend ist auch das Bedürfnis nach mehr Platz in den Bussen vorhanden. In Nottwil wird nun gehandelt.

Insbesondere auf der Strecke zwischen Sursee und Nottwil nahm der Platzbedarf in den Bussen aufgrund des Standorts vom Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) zu. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) habe in den letzten Monaten mehrfach Rückmeldungen von Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern erhalten, die aufgrund von Platzmangel im Bus an den Haltestellen nicht mitgenommen wurden, erklärt Meinrad Müller, Verantwortlicher Immobilien SPS und Gemeinderat Nottwil. Daraufhin habe die SPS bei der Rottal AG interveniert und das Gespräch mit dem Verkehrsverbund Luzern gesucht.

Zwei Gelenkbusse im Einsatz

Um dem Bedürfnis entgegenzukommen, hat der Verkehrsverbund Luzern mit dem konzessionierten Transportunternehmen der betreffenden Linie nach passenden Lösungen gesucht. Einerseits wurde das Fahrplanangebot optimiert. Andererseits wurden Fahrzeuge konfiguriert, welche erstmals mit vier Rollstuhlplätzen ausgestattet sind. Zwei Gelenkbusse, die ersten in der Schweiz, welche über dieses Platzangebot verfügen, sind nun auf der genannten Strecke im Einsatz.



Die Rottal Auto AG, das SPZ, die Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie die Gemeinde Nottwil spannten zusammen.

FOTO ANDREA VONMOOS

Die offizielle Einweihung des neuen Busses wurde am Mittwoch, 26. November, in Nottwil vorgenommen. Im Rahmen der Einweihung wurde der Bus von Gemeindepräsident Walter Steffen und Meinrad Müller mit dem Wappen der Gemeinde Nottwil versehen – ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit und

gemeinsamen Verantwortung für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Involviert war auch das Bundesamt für Verkehr, das dieses besondere Interesse ebenfalls wohlwollend entgegennahm und die technischen Abnahmen entsprechend forcierte und ermöglichte. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung be-

grüsst die Erweiterung der Anzahl Rollstuhlplätze auf der betreffenden Buslinie. Damit werde ein wichtiges Bedürfnis von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigt und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur Förderung des öffentlichen Verkehrs geleistet, so Meinrad Müller. **RED**

Eich befindet über Budget 2026

EICH Am Donnerstagabend, 4. Dezember, befindet die Eicher Gemeindeversammlung unter anderem über das Budget 2026 und den Sonderkredit «Ertüchtigung Seematt».

Die Gemeinde Eich lädt am Donnerstag, 4. Dezember, um 20 Uhr zur Gemeindeversammlung in der Eicher Mehrzweckhalle. Als erster Punkt steht dabei der Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029 mit dem Budget 2026 auf der Traktandenliste.

Steuerfuss soll erhöht werden

Trotz der geplanten Erhöhung des Steuerfusses von 1.20 auf 1.30 Einheiten wird fürs Jahr 2026 mit einem Aufwandüberschuss bzw. Verlust von 246'000 Franken gerechnet. Dies unter anderem aufgrund der höheren finanziellen Belastungen durch Zinsen und Abschreibungen sowie erhöhten Auslagen im Bildungswesen und Gesundheitsbereich. In der Investitionsrechnung sind Bruttoinvestitionsausgaben von 2'160'000 Franken vorgesehen.

Viel zu entscheiden

Im Zug der Übernahme der Liegenschaften und des Betriebs der Seematt Eich durch die Gemeinde wurden verschiedene Investitionen in die Liegenschaft notwendig, weshalb der Gemeinderat beantragt, den Sonderkredit zur Ertüchtigung der Seematt Eich in der Höhe von CHF 1'500'000 Franken zu genehmigen. Ebenso steht die Genehmigung des Konzessionsvertrags mit der CKW AG betreffend Nutzung von öffentlichem Grund und Boden für elektrische Verteilungsanlagen an.

Weiter wählt die Gemeindeversammlung ein neues Mitglied der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2024–2028 als Ersatz für Mario Werlen. Die Kandidatinnen und Kandidaten fürs Amt werden anlässlich der Versammlung vorgestellt.

Anschließend wird über die Zusage des Gemeindegemeindegerechts an Carmen Spangenberg sowie Marlen Rowba entschieden, bevor der Gemeinderat über den aktuellen Stand von Projekten und Geschäften orientiert.

Verabschiedung Stefan A. Dettwiler Zum Abschluss wird Stefan A. Dettwiler aus dem Gemeinderat verabschiedet. **RED**

Peter Boog und Urs Lötcher gewannen

FC KNUTWIL JASSTURNIER ZOG SEHR VIELE JASSER AN

Am vergangenen Wochenende trafen sich 120 Jassfreudige zum 17. Jassturnier des FC Knutwil. Peter Boog und Urs Lötcher gewannen mit zwei Punkten Vorsprung auf Josua Habermacher und Lukas Häfliger.

Nach dem Apéro im Zelt vor dem Clubhaus startete das beliebte Jassturnier pünktlich. Gleich zum Auftakt trumpften sich alt Gemeindegewinnmann Peter Boog und alt Tierarzt Urs Lötcher mit 827 erspielten Punkten in eine sehr gute Ausgangslage. Nur das Banker/Bähnler-Christoph-Duo Muter und Koller hielt mit 836 Punkten mit. In der 2. Runde katapultierten sich Pius Arnet und Bruno Kaufmann mit sagenhaften 901 Punkten – dem Tagesbestwert – weit nach vorne in der Rangliste. Boog/Lötcher musste sich mit 654 Punkten zufriedengeben.

In der 3. Runde gewannen Bruno und Urs Kaufmann als einzige mehr als 800 Punkte. Zu diesem Zeitpunkt waren sie voll im Rennen um die Spitzenplätze. Die zukünftigen Gewinner zogen mit 730 Punkten ihre zweitbeste Runde ein. In der vierten und zweitletzten Runde beschleunigten Josua Habermacher und Lukas Kaufmann mit 806 Punkten ihren Steigerungslauf an die Spitze, – in den letzten drei Runden schrieben sie sich 714, 806 und 780 Punkte gut. Währenddessen zogen Peter Boog und Urs Lötcher mit 646 Punkten ihre schwächste Runde ein.

In der letzten Runde genügten den strahlenden Siegern Peter Boog und Urs Lötcher 684 Punkte, um den ersten Preis zu gewinnen. Die zweitplatzierten Josua Habermacher und Lukas Kaufmann trennten mickrige zwei



Urs Lötcher und Peter Boog (von links) konnten mit zwei Punkten Vorsprung das 17. Jassturnier des FC Knutwil gewinnen. **FOTO THOMAS STILLHART/FC KNUTWIL**

Punkte vom 1. Platz. Dritte wurden Michael Kaufmann und Patrick Häfliger, die 3503 Punkte gewannen und somit die Viertplatzierten (Simon Kaufmann und Kenny Amstutz) um 3 Punkte distanzieren.

Im Anschluss an das Turnier erwähnten, wie immer, Andrea und Toni Weber mit ihrem Team die Jasserinnen und Jasser mit einem feinen Nachtessen. Danach konnten sich die Besten bei der Rangverkündigung am prallen Gabentisch mit tollen Preisen eindecken, während andere weiter jasseten oder den Jassgöttern Opfer brachten, um im kommenden Jahr keinen «Bettel» und mehr «Buure» zu bekommen. **THOMAS STILLHART/FC KNUTWIL**

Leben und Finanzen in Balance bringen

IMPULS SURENTAL GAB FINANZ-TIPPS BEIM BRUNCH

Am Samstagmorgen, 22. November, füllte sich das Säali im Gasthof St. Niklaus in Geuensee bis auf den letzten Platz. Der Event des Geuenseer Vereins Impuls Surental zum Thema «Work-Life-Finance: alles im Blick» stiess auf reges Interesse.

Corinne Marbacher von der Baloise Generalagentur in Sursee nahm die Gäste in ihrem Einstiegsreferat mit auf einen spannenden Ausflug in die Welt der finanziellen Lebensplanung – vom Budget über Hypozinsstrategien zur frühzeitigen Pensionsplanung bis hin zu digitalen Währungen. Sie schaffte es mit Leichtigkeit, auf den ersten Blick komplexe Finanz- und Vorsorgethemen verständlich und interessant darzustellen. «Work» gleich Einkommen, «Life» gleich Ausgaben und «Finance» gleich Organisation von Sparüberschüssen und Vermögen.

Budget für mehr Lebensqualität

Ein Budget hilft, den Überblick zu be-

halten: Wie viel kommt rein, wie viel geht raus? In jeder Lebensphase – erste Wohnung, Familiengründung, Hauskauf oder Pension – spielt das Budget eine zentrale Rolle. Alles dient schliesslich der Lebensqualität. Wer weiss, dass seine Finanzen schritthalten, fühlt sich sicher und entspannt. Besser ist, sich Zeit zu nehmen und Klarheit zu schaffen, als das Thema aufzuschieben und sich ständig unsicher zu fühlen. Wer plant, was ihn erwartet, kennt die Kosten und kann optimieren, so das Fazit der Finanzplanerin. Nach dem feinen Brunch blieb genug Zeit, individuelle Fragestellungen mit den Expertinnen und Experten der Baloise, Corinne Marbacher, Kristina Delitte, Mario Cozzio und Marco Emmenegger direkt zu besprechen. Das Angebot wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rege genutzt. Das Format «Brunch and learn» hat sich bewährt, wie die durchs Band positiven Feedbacks der Gäste zeigten. **PALOMA MEIER/IMPULS SURENTAL**



Corinne Marbacher schaffte Klarheit beim Thema Finanzen. **FOTO ANGELO PETTERUTI**

IN EIGENER SACHE

Vereinsberichte

Bei Vereinsberichten reichen in den allermeisten Fällen 2000 Zeichen (inkl. Leerschläge), um eine Generalversammlung, eine Veranstaltung oder einen Vereinsausflug auf den Punkt zu bringen.

Objektiv schreiben

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren und zu kürzen. Verzichteten Sie bitte auf «Wir» und «Uns» und schreiben Sie bei Vornamen auch den zugehörigen Nachnamen.

Auf die Bildqualität achten

Achten Sie weiter auf die Qualität der eingesandten Fotos: Unscharfe und «leere» Bilder ohne Personen behält sich die Redaktion vor, nicht zu publizieren. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Texte und Bilder geben Sie bitte bis spätestens Montagabend, 18 Uhr, über das Formular unter www.surseeerwoche.ch/bericht-einsenden ein. Die Infos gelangen so direkt an die Redaktion.